

ten und Vertrauen der Bürger zu ihnen — das ist es, was viele Aktivitäten und Initiativen auslöst.

Es gehört zur selbstverständlichen Praxis unserer Abgeordneten, daß sie alle wichtigen Probleme, die in der Volksvertretung entschieden werden sollen, vor der Beschlußfassung mit den Bürgern beraten. Je mehr Erfahrungen in einen Beschluß einfließen, je besser und gründlicher alle seine Auswirkungen vorher durchdacht sind, um so ausgereifter und qualifizierter wird er durchzuführen sein.

Ständig beraten sich unsere Volksvertreter auch mit den Bürgern darüber, wie die Entscheidungen der eigenen Volksvertretung oder übergeordneter Volksvertretungen am besten zu verwirklichen sind. Sie erläutern den Bürgern diese Festlegungen gründlich, legen

ihnen Auswirkungen und Zusammenhänge dar, damit sie Sinn und Zweck aller staatlichen Maßnahmen begreifen und die Beschlüsse mit Leben erfüllen.

Das alles stellt hohe Anforderungen an die Persönlichkeit eines sozialistischen Abgeordneten. Hängt doch seine Autorität, der Erfolg seiner Tätigkeit in erster Linie von ihm selbst ab, von seiner Verbindung mit den Menschen, seiner Fähigkeit, Fragen der staatlichen Leitung an die Bürger heranzutragen, von seinem Verständnis für ihre Probleme und Sorgen, seinem Bestreben, alle Vorschläge, Ideen und kritischen Hinweise aufzunehmen und zu nutzen, von seiner Beharrlichkeit und seinem Durchsetzungsvermögen, Kritik würdiges und Veränderungsbedürftiges verändern zu helfen.

Vielseitige Hilfe für den ehrenamtlichen Volksvertreter

Um erfolgreich arbeiten zu können, bedarf es aber noch weiterer Voraussetzungen. Alle Abgeordneten haben einen Beruf, der sie voll beansprucht. Den größten Teil ihrer Abgeordnetentätigkeit verrichten sie außerhalb ihrer Arbeitszeit, und diese Zeit muß so rationell wie möglich genutzt werden. Die Bedingungen dafür müssen vor allem die Räte und ihre Fachorgane schaffen, indem sie den Abgeordneten ständig die erforderlichen Informationen, Analysen und andere aufbereitete Materialien zur Verfügung stellen, die einen guten Einblick in die Probleme vermitteln und richtige Entscheidungen ermöglichen. Die Mitarbeiter der Räte sichern auch, daß Eingaben und Hinweise der Bevölkerung an die Abgeordneten schnell und gründlich bearbeitet werden, so daß die Abgeordneten die Fragen der

Bürger erschöpfend beantworten können.

Dabei sollten die Mitarbeiter der Staatsorgane ihren Arbeitsstil noch stärker auf die Belange und Möglichkeiten der Abgeordneten einstellen. Das heißt, nicht nur in den Amtsräumen des Rates mit ihnen zu sprechen, sondern mehr zu ihnen zu gehen, sich am Arbeitsplatz oder im Wohngebiet mit ihnen zu beraten und ihnen behilflich zu sein.

Das Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen und ihre Organe legt die Verantwortung der Räte und ihrer Fachorgane für die Unterstützung der Abgeordnetenarbeit klar und eindeutig fest. Das ist wichtig; noch wichtiger aber ist die richtige ideologische Einstellung der Mitarbeiter der Räte zur Arbeit der Volksvertretungen und der Abgeordneten. Die Parteiorganisa-

tionen in den staatlichen Organen sollten systematisch darauf Einfluß nehmen, daß den Abgeordneten, vor allem den unmittelbar in der materiellen Produktion tätigen, die notwendige Hilfe für eine qualifizierte Arbeit gegeben wird.

Diese Hilfe brauchen gerade diese Abgeordneten auch von den Partei- und Gewerkschaftsleitungen sowie den staatlichen Leitern der Betriebe. Darum sollten die BPO ein waches Auge darauf haben, daß die im Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen und ihre Organe enthaltenen Verpflichtungen der Leiter von Betrieben, Kombinat und Einrichtungen strikt eingehalten werden, „mit den Abgeordneten zusammenzuarbeiten, sie durch Informationen und Beratungen in ihrer Abgeordnetentätigkeit, insbesondere bei ihrem öffentlichen Auftreten sowie bei der Durchführung von Sprechstunden, zu unterstützen ..“²⁾ Beachtung verdient auch die Einhaltung all jener Festlegungen, die sichern, daß den Abgeordneten keinerlei berufliche oder materielle Nachteile aus ihrer Abgeordnetenarbeit erwachsen, daß sie vielmehr in ihrer gesellschaftlichen und beruflichen Entwicklung gefördert werden.

Es kommt darauf an, vor allem die Wirksamkeit der in Produktionsbetrieben tätigen Abgeordneten weiter zu erhöhen. Dazu brauchen sie gute Voraussetzungen, um durch ihr enges Vertrauensverhältnis zu den Kollegen des Betriebes alle Ideen, Meinungen und Vorschläge in die Arbeit der Volksvertretungen einfließen zu lassen.

Dr. Gerda Köppen

1) W. I. Lenin, Werke, Band 27, S. 253

2) Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen und ihre Organe in der Deutschen Demokratischen Republik, S. 16, Abs. 5